



## Ein Viertel Stadt - lebt auf

Bericht der Arbeitsgruppe „Jüdisches Viertel Hohenems“

Ideen - Ziele - Maßnahmen zur Entwicklung des ehemaligen jüdischen Viertels  
in Hohenems

Juli 1998

## **Ein Viertel Stadt - lebt auf**

Ein Leitbild in die Zukunft

Das zwischen Marktstraße und Emsbach liegende Jüdische Viertel stellt den urbanen Teil von Hohenems dar.

Es ist der Stadtteil mit kulturellen Einrichtungen besonderer Art. Neben Aktivitäten des Jüdischen Museums finden Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen in verschiedenartigen Räumen und Gebäuden (Synagoge, Synagogenvorplatz, Jüdische Schule, Kaffeehaus Kitzinger, etc. ) statt. Das breite Spektrum an Bildungs-, Freizeit- und Unterhaltungsangeboten für alle Altersgruppen sorgt in Verbindung mit gastronomischen Betrieben dafür, daß das Viertel Tag und Nacht pulsiert.

Der verkehrsberuhigte, platzartig gestaltete, öffentliche Raum wird vielfältig genutzt und beansprucht. Er ist Herzstück des Viertels. Seine besondere Atmosphäre mit Geschäften, Märkten und Straßencafés übt nicht nur auf die Anwohner, sondern auch auf die Bewohner anderer Stadtteile und Orte eine Anziehung aus. Der historische Altstadtbereich hat durch seine Belebung an Attraktivität für den Tourismus gewonnen.

Die Nahversorgung deckt die Bedürfnisse der Anwohner aus allen Bevölkerungsschichten. Die Infrastruktur des Jüdischen Viertels (Ärzte, Ämter, Büros, soziale Anlaufstellen) setzt neben Schloß- und Kirchplatz einen weiteren Schwerpunkt in der Stadt. Neben impulsgebenden, adaptierten Gebäuden mit öffentlicher Nutzung (Jüdisches Museum, Synagoge, Jüdische Schule, Kaffeehaus Kitzinger) werden die Privathäuser entsprechend ihrer historischen Funktion als Wohnhäuser mit Geschäften, Büros und Praxen genutzt.

Eingebettet in die historische Situation weist das Viertel mit neuer Architektur und Kunst in die Zukunft.

### *Lesehinweis*

*Das Leitbild „Ein Viertel Stadt - lebt auf“ beschreibt den anzustrebenden Zustand. Leitsätze, die in Gegenwartsform formuliert wurden, sollen die gewünschte Situation beschreiben. Der Leser des Leitbildes hat sich hierbei gedanklich in die nahe Zukunft zu versetzen.*

Ziele	Maßnahmen	konkrete Maßnahmen/Projekte
<b>STÄDTEBAU</b>		
Ansprechendes Erscheinungsbild	Erhaltung und Sanierung der Gebäudesubstanz	- Förderung, Zuschüsse für Kosten eines Planungsbüros
Erlebarmachen des besonderen urbanen Raumes	Verkehrsberuhigung Platzgestaltung	- rasches Umsetzen des Verkehrskonzeptes - Ideenwettbewerb
Reurbanisierung	Verdichtung, Entkernung	- Städtebaulicher Wettbewerb als Grundlage für Bebauungsplan
<b>KULTUR</b>		
Kultureller Treffpunkt	Schaffung von, der Struktur angepaßten, Veranstaltungs- und Ausstellungsräumen	- Synagoge als Veranstaltungsraum rascher Auszug der Feuerwehr
	Ort für Jugendkultur Kulturevents, Galerie	- Festivals, Straßenfeste im Viertel organisieren
Ort für spezielle Angebote „Marke“ Jüdisches Viertel	Ausbildung und spezielle Weiterbildung	- Ansiedlung von Musikschule, VHS, Kulturkreis und Ringarela in der Jüdischen Schule
	Forschungs- und Studieneinrichtungen Kulturhistorische Einrichtungen, Stadtforschungseinrichtungen	- Synagoge, Kaffeehaus Kitzinger

Ziele	Maßnahmen	konkrete Maßnahmen/Projekte
<b>WIRTSCHAFT</b>		
Strukturangepaßte, wirtschaftliche Belebung	Ansiedlung von Einzelhandel, Büros, Dienstleistungsbetrieben  Abhalten von Märkten und Aktionen	- Information und Animation von Vermietern und Mietern bei leerstehenden Geschäftsflächen
Verstärkung der touristischen Anziehungskraft	Ansiedlung von Gastronomie, Straßencafés  Erweiterung des Museumsbereiches, Spürbarmachen der historischen Bedeutung	- Straßenraum im Bereich der Schweizer Straße zwischen Jakob-Hannibal-Str. und Harrachgasse
<b>SOZIALES</b>		
Qualitativ hochwertiges Angebot an sozialen und medizinischen Diensten	Ansiedlung von Ämtern und Anlaufstellen  Ansiedlung von Arztpraxen	- neuzuschaffende Stellen der Stadt werden im jüdischen Viertel eingerichtet - Kinder- und Säuglingsberatungsstellen  - Unterstützung bei Niederlassung
Beibehalten einer ausgewogenen Bevölkerungsstruktur	Infrastrukturelle Verbesserungen  Ideelle und finanzielle Förderung  Verkehrsberuhigung	- Startwohnungen, Kinderspielplätze  - Imagepflege, Zuschüsse  - rasches Umsetzen des Verkehrskonzeptes